

1. Preis für Suppenküche

BURGDORF Zum vierten Mal ist der städtische Preis für soziales Engagement vergeben worden. Dieses Jahr gewinnt die Suppenküche.

Gespannt warteten die Zuhörer im Theater Z auf den Entscheid von Gemeinderätin Annette Wisler-Albrecht und der Jury: Welche der drei nominierten Organisationen würde dieses Jahr von der Stadt Burgdorf den Preis für soziales Engagement erhalten? Neun Bewerbungen waren bei der Stadt eingegangen und geprüft worden. Im Schlussspurt standen die folgenden drei Organisationen: Palliative Begleitung (Spitex), Tischlein deck dich (gemeinnütziger Frauenverein) und Verein Suppenküche Burgdorf. Letztere machte das Rennen und gewann unter grossem Applaus der zahlreichen Anwesenden den ersten Preis von 5000 Franken samt Urkunde und symbolischem Pinguin aus Porzellan.

Erst vor einem Jahr war der Verein Suppenküche mit seinem Angebot gestartet. Martin Stäger von Gunten ist Vereinspräsident und hat als Pflegefachmann Psychiatrie Einblick in finanzielle und menschliche Not. Zusammen mit seiner Frau Sarah und einer Gruppe von heute 17 freiwilligen Helfern baute er die Suppenküche auf und aus. Im Winterhalbjahr können 40 bis 50 Personen jeweils am Montag und Freitag in der Küche vom Kirchengemeindehaus der evangelisch-methodistischen Kirche eine komplette Mahlzeit einnehmen.



Mit dem Pinguin ausgezeichnet (v. l.): Ruth Kleischmantat (Spitex), Martin Stäger (Suppenküche) und Marianne Luder (Frauenverein). *Andreas Marbot*

Sofern die Gäste beim Kochen helfen, ist die Mahlzeit für sie gratis – sonst bezahlen sie drei Franken. Der Aufenthalt im warmen Raum gemeinsam mit Kollegen und Helfern bietet den Randständigen, an die sich das Angebot richtet, eine Tagesstruktur und erleichtert ihnen die Integration in einen geregelten Alltag. Das Geld für alle Lebensmittel stammt von Mitgliederbeiträgen und Spenden.

Die Mithilfe in der Suppenküche erfolgt durch Freiwillige. «Wir hoffen auf zusätzliche Helfer, die regelmässige Einsätze leisten», sagt Martin Stäger. Von November bis April werden in der Suppenküche rund 1200 Mahlzeiten zubereitet; gerne würde der Verein die Mahlzeiten ganzjährig anbieten. Das Preisgeld von 5000 Franken investiert

er nun in einen neuen Dampf-abzug sowie in diverse Küchenutensilien. Der Raum steht unentgeltlich zur Verfügung.

Im Rahmen der Preisverleihung referierte unter anderen auch Thomas Studer, Geschäftsführer der Caritas Bern, über den Einsatz für Bedürftige in der Schweiz. Er hielt fest, dass auch im gut vernetzten Sozialstaat Schweiz immer noch viele Bedürftige lebten, die Unterstützung benötigten. Mit dem Gedanken von Stefan Zweig, dass «viele kleine Schritte viele kleine Dinge bewirken», schloss der Referent seine Darlegungen.

Ursina Stoll-Flury

Verein Suppenküche Burgdorf,
Martin Stäger von Gunten, suppenkueche_burgdorf@yahoo.de, Tel. 078 783 8224.